

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lafontaine's Fabeln

französisch und deutsch

La Fontaine, Jean

Berlin, 1797

VD18 90812980

Die vierzehnte Fabel. Der kranke Löwe und der Fuchs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198157)

Weg mit der falschen Zärtlichkeit,
Die Freyern blindlings Hülfe bent!
Hier folgt der Schaden stets der Güte.

Sagedorn.

Die vierzehnte Fabel.

Der kranke Löwe und der Fuchs.

Vom Löwen, unserm gnäd'gen Herrn,
(Er laboriert in seiner Höhle
Am Podagra) ergingen einst Befehle
An die Vassallen, nah und fern,
An Stände, Zünfte und Gemeinen,
Durch Deputierte zu erscheinen:

„Mir fehlt's, bey meinem kranken Leib,
„An angenehmen Zeitvertreib;
„Den hab' ich, wenn ihr bey mir seyd.
„Zum Dank für eure Höflichkeit
„Steht alles zum Empfang bereit;
„Auch folgt für euch und eure Leute
„Anbey ein sicheres Geleite.

„Sind euch in Gnaden jederzeit
„Gewogen.“ — Folgsam dem Befehle
Erscheinen in des Löwen Höhle

Die Deputierten, groß und klein.

Der Fuchs allein fand sich nicht ein,
Und zwar aus diesem guten Grunde: —

(Ich hab's aus seinem eignen Munde)

„Die Spuren haben mich belehrt;
„Sie sind, so weit ich sie erblickte,
„Der Königshöhle zugekehrt,

Que sa majesté nous dispense:
 Grand merci de son passeport.
 Je le crois bon, mais dans cet antre,
 Je vois fort bien comme l'on entre,
 Et ne vois pas comme on en sort.

FABLE XV.

L'Oiseleur, l'Autour & l'Alouette.

Les injustices des pervers
 Servent souvent d'excuse aux nôtres.
 Telle est la loi de l'univers:
Si tu veux qu'on t'épargne, épargne aussi les autres.

Un manant au miroir prenoit des oisillons.
 Le fantôme brillant attire une Alouette.
 Aussitôt, un Autour planant sur les fillons,
 Descend des airs, fond & se jette
 Sur celle qui chantoit, quoique près du tombeau.
 Elle avoit évité la perfide machine,
 Lorsque se rencontrant sous la main de l'oiseau,
 Elle sent son ongle maline.
 Pendant qu'à la plumer l'Autour est occupé,
 Lui-même sous les rets demeure enveloppé.
 Oiseleur, laisse-moi, dit-il en son langage:
 Je ne t'ai jamais fait de mal.
 L'Oiseleur repartit: Ce petit animal
 T'en avoit-il fait davantage?
